

# **Zweckverband Restabfallbehandlung Mittelthüringen (ZRM)**



[www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

---

## **Nationale Klimaschutzinitiative**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden über den Projektträger Jülich (PtJ) Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen forciert und finanziell gefördert. Zu diesen Klimaschutzprojekten zählen u.a. die sog. Potentialanalysen sowie die investiven Klimaschutzmaßnahmen.

## **KSI: Potentialstudie zur In-situ-Stabilisierung der Siedlungsabfalldeponie Rehestädt; 03K14684**

Der Zweckverband Restabfallbehandlung Mittelthüringen (ZRM) entschloss sich im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative eine Potentialstudie zum technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Treibhausgasminderungspotential für die Deponie Rehestädt zu beauftragen.

Für das Vorhaben „Durchführung einer Potentialstudie zur Belüftung/Übersaugung der Deponie Rehestädt wurde ein Zuwendungsbescheid mit dem Förderkennzeichen 03K14684 für den Zeitraum 01.12.2020 bis 31.05.2022 durch den Projektträger Jülich bewilligt.

Die Potentialstudie wurde durch die Firma DEPOSERV GmbH, Barleben und durch die SEF Energietechnik GmbH, Zwickau erstellt.

Im Ergebnis der Potentialanalyse wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, wie die vorhandene Deponiegasanlage anzupassen ist. Weiterhin wird ein Monitoring-Konzept entwickelt, welches sicherstellt, dass die angestrebten Ziele erreicht werden. Mit den Maßnahmen ist eine Treibhausgasminderung von mindestens 50 % gegenüber einer klassischen Deponiegasfassung und –Behandlung erreichbar.

Zur Umsetzung des Vorhabens „In-situ-Stabilisierung der Deponie Rehestädt“ soll deshalb ein gesonderter Fördermittelantrag bei der **Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH** gestellt werden.



**SEF-Energietechnik GmbH**



Steinfeldstraße 3  
39179 Barleben  
+49 (0)39 203 96 29-0  
[info@deposerv.de](mailto:info@deposerv.de)